

# STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 85001

Preise

M I 6 - vj 1/85

14.8.85

## Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1985

### 1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern 1985

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
				Wohnungsunternehmen		
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. Vierteljahr 1985						
NATUERLICHE PERSONEN	A 875	943	771	22	68	1 818
	B 649 345	762 455	631 078	15 721	36 651	1 411 800
	D 163,57	85,76	72,42	140,40	259,65	121,55
JURISTISCHE PERSONEN	A 296	74	47	3	4	370
	B 511 113	169 717	104 126	6 145	6 617	680 930
	D 82,39	118,65	110,99	548,85	202,75	91,43
DARUNTER						
GEMEINDE (GV)	A 166	15	1	1	-	181
	B 347 854	40 727	3 554	363	-	388 581
	D 36,64	45,68	.	.	.	37,58
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 4	6	5	-	-	10
	B 13 046	19 041	15 416	-	-	32 087
	D 81,71	259,70	246,66	-	-	187,33
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 74	26	20	1	4	100
	B 65 157	36 639	27 909	720	6 617	101 796
	D 286,50	179,85	147,69	.	202,75	248,11
SUMME VERAEUSSERER	A 1 171	1 017	818	25	72	2 188
	B 1 160 458	932 172	735 204	21 866	43 268	2 092 630
	D 127,81	91,75	77,89	255,18	250,95	111,75

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

## Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und eine Fläche von 100 qm und mehr haben. Nicht in die Aufbereitung einbezogen werden Ruinengrundstücke sowie Grundstücke mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz werden in einer gesonderten Erhebung erfaßt. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

#### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Baugebiets und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

**Baureifes Land:** Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich. Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

**Rohbauland:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

**Industrieland:** Das Grundstück ist im Baugebietsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

**Land für Verkehrszwecke:** Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

**Freiflächen:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

#### Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise
---	--

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

#### Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

#### Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

#### Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar, und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetwiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern, wie etwa bei den Landesergebnissen, zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

#### Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten im Land und in den Regierungsbezirken 1985

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
BADEN-WÜRTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1985	A 2 188	1 803	293	68	19	5
	B 2 092,630	1 419,686	476,588	169,763	7,892	18 701
	D 111,75	143,91	42,84	46,16	23,89	59,18
2. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE						
STUTTGART						
1. VIERTELJAHR 1985	A 750	627	84	26	10	3
	B 632 501	436 116	112 393	73 042	3 500	7 450
	D 150,53	189,00	66,64	63,30	27,89	77,57
2. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
KARLSRUHE						
1. VIERTELJAHR 1985	A 367	322	39	5	1	-
	B 264 832	215 496	41 298	7 301	737	-
	D 147,81	170,51	47,99	56,68	.	-
2. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
FREIBURG						
1. VIERTELJAHR 1985	A 562	410	112	34	6	-
	B 665 297	377 795	198 440	87 003	2 059	-
	D 76,69	107,85	38,22	30,57	16,40	-
2. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
TUEBINGEN						
1. VIERTELJAHR 1985	A 509	444	58	3	2	2
	B 530 000	390 279	124 457	2 417	1 596	11 251
	D 91,45	113,73	26,99	57,44	.	.
2. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1985	A -	-	-	-	-	-
	B -	-	-	-	-	-
	D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1985

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART								
REGION MITTLERER NECKAR								
STADTKREISE								
STUTTGART, STADT	A	27	-	-	-	-	-	-
	B	11 427						
	D	695,24						
LANDKREISE								
BOEBLINGEN	A	26	-	-	-	5	-	-
	B	11 923				5 754		
	D	480,58				388,44		
ESSLINGEN	A	46	-	-	-	4	-	-
	B	27 176				2 534		
	D	452,70				98,26		
GOEPPINGEN	A	76	-	-	-	5	-	-
	B	45 064				3 488		
	D	226,08				131,81		
LUDWIGSBURG	A	56	-	-	-	1	-	-
	B	32 424				2 400		
	D	372,84				.		
REMS-MURR-KREIS	A	75	-	-	-	11	-	-
	B	49 791				20 760		
	D	214,61				48,37		
REGION MITTLERER NECKAR	A	306	-	-	-	26	-	-
	B	177 805				34 936		
	D	331,48				126,74		
REGION FRANKEN								
STADTKREISE								
HEILBRONN, STADT	A	6	-	-	-	2	-	-
	B	3 606				2 132		
	D	341,91				.		
LANDKREISE								
HEILBRONN	A	119	-	-	-	16	-	-
	B	85 558				19 893		
	D	129,04				65,41		
HOHENLOHEKREIS	A	19	-	-	-	1	-	-
	B	15 097				1 200		
	D	67,09				.		
SCHWAEBISCH HALL	A	30	-	-	-	16	-	-
	B	22 783				13 725		
	D	87,45				18,59		
MAIN-TAUBER-KREIS	A	39	-	-	-	15	-	-
	B	34 776				19 809		
	D	69,16				15,87		
REGION FRANKEN	A	213	-	-	-	50	-	-
	B	161 820				55 759		
	D	109,28				37,23		
REGION OSTWURTEMBERG								
LANDKREISE								
HEIDENHEIM	A	33	-	-	-	3	-	-
	B	21 460				12 999		
	D	55,58				57,96		
OSTALBKREIS	A	75	-	-	-	5	-	-
	B	75 031				8 699		
	D	61,41				26,69		
REGION OSTWURTEMBERG	A	108	-	-	-	3	-	-
	B	96 491				21 698		
	D	60,11				45,42		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1985

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	1	-	-	-	-	-	-
	B	578						
	D	.						
KARLSRUHE, STADT	A	16	-	-	-	-	-	-
	B	16 591						
	D	337,80						
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	62	-	-	-	1	-	-
	B	41 045				809		
	D	187,91				.		
RASSTATT	A	43	-	-	-	15	-	-
	B	24 244				14 538		
	D	184,77				44,45		
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	122	-	-	-	16	-	-
	B	82 458				15 347		
	D	217,53				50,58		
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	3	-	-	-	-	-	-
	B	1 334						
	D	126,47						
MANNHEIM, STADT	A	8	-	-	-	2	-	-
	B	5 504				1 172		
	D	254,21				.		
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	45	-	-	-	13	-	-
	B	41 626				18 255		
	D	36,62				16,80		
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	73	-	-	-	2	-	-
	B	39 949				385		
	D	202,07				.		
REGION UNTERER NECKAR	A	129	-	-	-	17	-	-
	B	88 413				19 812		
	D	126,28				34,76		
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFÜRZHEIM, STADT	A	-	-	-	-	-	-	-
	B							
	D							
LANDKREISE								
CALW	A	24	-	-	-	4	-	-
	B	15 133				3 547		
	D	173,32				100,72		
ENZKREIS	A	31	-	-	-	2	-	-
	B	17 884				2 592		
	D	215,44				.		
FREUDENSTADT	A	16	-	-	-	-	-	-
	B	11 608						
	D	100,49						
REGION NORDSCHWARZWALD	A	71	-	-	-	6	-	-
	B	44 625				6 139		
	D	171,26				84,24		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1985

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I. BR., STADT	A	11	-	-	-	1	-	-	-
	B	7 215				1 167			
	D	399,79				.			
LANDKREISE									
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	47	-	-	-	8	-	-	-
	B	31 596				10 358			
	D	203,68				56,72			
EMMENDINGEN	A	25	-	-	-	-	-	-	-
	B	14 594							
	D	146,33							
ORTENAUKREIS	A	71	-	-	-	29	-	-	-
	B	69 497				36 565			
	D	103,34				39,95			
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	154	-	-	-	38	-	-	-
	B	122 902				48 090			
	D	151,64				46,34			
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	44	-	-	-	4	-	-	-
	B	30 979				12 459			
	D	73,76				36,91			
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	34	-	-	-	8	-	-	-
	B	37 738				9 848			
	D	98,14				45,67			
TUTTLINGEN	A	81	-	-	-	30	-	-	-
	B	95 139				68 040			
	D	49,28				19,60			
REGION SCHWARZWALD - BAAR - HEUBERG	A	159	-	-	-	42	-	-	-
	B	163 856				90 347			
	D	65,16				24,83			
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	33	-	-	-	19	-	-	-
	B	23 111				15 623			
	D	151,62				77,60			
LOERRACH	A	30	-	-	-	-	-	-	-
	B	30 449							
	D	182,93							
WALDSHUT	A	34	-	-	-	13	-	-	-
	B	37 477				44 380			
	D	62,83				42,83			
REGION HOCHRHEIN - BODENSEE	A	97	-	-	-	32	-	-	-
	B	91 037				60 003			
	D	125,54				51,88			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach ausgewählten Grundstücksarten in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen 1985

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
<b>REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN</b>								
<b>REGION NECKAR-ALB</b>								
<b>LANDKREISE</b>								
REUTLINGEN	A	26	-	-	1	-	-	-
	B	18 680			793			
	D	198,48			.			
TUEBINGEN	A	46	-	-	1	-	-	-
	B	29 998			629			
	D	242,04			.			
ZGLLERNALBKREIS	A	79	-	-	24	-	-	-
	B	59 156			31 528			
	D	71,85			21,25			
REGION NECKAR-ALB	A	151	-	-	26	-	-	-
	B	107 834			33 050			
	D	141,13			25,28			
<b>REGION DONAU-ILLER 1)</b>								
<b>STADTKREISE</b>								
ULM, STADT	A	13	-	-	-	-	-	-
	B	21 337						
	D	281,04						
<b>LANDKREISE</b>								
ALB-DONAU-KREIS	A	81	-	-	17	-	-	-
	B	80 668			66 075			
	D	72,13			28,05			
BIBERACH	A	47	-	-	4	-	-	-
	B	49 676			16 490			
	D	71,35			12,75			
REGION DONAU-ILLER <sup>1)</sup>	A	141	-	-	21	-	-	-
	B	151 681			82 565			
	D	101,26			24,99			
<b>REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN</b>								
<b>LANDKREISE</b>								
BODENSEEKREIS	A	33	-	-	2	-	-	-
	B	25 189			2 400			
	D	169,02			.			
RAVENSBURG	A	62	-	-	7	-	-	-
	B	58 742			4 896			
	D	123,13			50,43			
SIGMARINGEN	A	57	-	-	2	-	-	-
	B	46 833			1 546			
	D	49,54			.			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	152	-	-	11	-	-	-
	B	130 764			8 842			
	D	105,61			52,04			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1985

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2000	1. VIERTELJAHR	A	154	124	30	-	-	-
		B	173 274	108 124	65 150	-	-	-
		D	47,67	61,88	24,10	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	562	436	102	18	6	-
		B	562 848	358 268	150 527	52 921	1 132	-
		D	72,61	93,67	31,71	47,58	13,76	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	537	461	61	9	5	1
		B	479 406	348 327	108 310	17 931	1 573	3 265
		D	104,78	128,48	41,27	45,19	40,40	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	419	347	52	15	5	-
		B	348 483	245 915	73 113	25 737	3 718	-
		D	121,49	151,77	53,78	38,98	21,52	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	343	290	34	14	2	3
		B	370 412	235 839	64 930	53 942	829	14 872
		D	127,70	173,09	66,14	26,41	.	50,17
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	91	74	9	7	-	1
		B	100 488	77 536	10 087	12 301	-	564
		D	235,57	282,69	57,13	77,30	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	26	20	3	2	1	-
		B	19 750	12 155	3 299	3 656	640	-
		D	253,13	352,62	132,27	.	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	27	24	2	1	-	-
		B	23 795	22 095	1 172	528	-	-
		D	316,30	316,98	.	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	29	27	-	2	-	-
		B	14 174	11 427	-	2 747	-	-
		D	610,24	695,24	-	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m<sup>2</sup>, D = Durchschnittspreis je m<sup>2</sup> in DM.